

ANFRAGE von Erika Zahler (SVP, Boppelsen) und Sandra Bossert (SVP, Wädenswil)
betreffend Verschwinden unsere Billettautomaten? Wegrationalisierung der
Billettautomaten?

Das eine tun, das andere nicht lassen. Damit ist gemeint, dass weitere Entwicklungen in ein elektronisches Billetthandling weiter verfolgt werden. Aber das Papier-Billett darf noch nicht ausgedient haben.

Zuerst waren es die bedienten Bahnhofstationen, die (sich in Luft auflösen) stark reduziert wurden, nun sind es, wie in der Presse beleuchtet wurde, auch noch die Billettautomaten, welche das Zeitliche segnen sollen.

Das Ganze erinnert an das unliebsame Auflösen von Poststellen.

Wie soll es einer nicht «IT-Affinen» Person und insbesondere der älteren Generation noch möglich sein, sich ein ÖV-Billett zu beschaffen? Und wie können sich diese Personen in der heutigen Vielfalt der Angebote noch optimal beraten lassen, wenn es keine solchen Stellen mehr gibt?

In der «Strategie 2022-2025» des ZVV werden die Grundsätze über die Entwicklung von Angebot und Tarifen im öffentlichen Personalverkehr erläutert.

Wir zitieren: Der Strategiebericht 2020-2023 sieht vor, die Digitalisierung des Vertriebs weiterzuführen, um den Zugang zum öffentlichen Verkehr zu vereinfachen. Dabei sind auch die Bedürfnisse von Personen zu beachten, welche die digitalen Vertriebskanäle nicht nutzen können oder wollen.

Der ZVV und die SBB haben einen öffentlichen Auftrag und erhalten hier auch öffentliche Gelder, um diesen Auftrag zu erfüllen. Wie der ZVV in seinem Bericht festhält, ist die gesamte Bevölkerung in Entwicklungen einzuschliessen und zu berücksichtigen.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Falls die Billettautomaten reduziert oder sogar wegrationalisiert werden:
 - a. Was ist die Alternative für ältere und nicht «IT-affine» Personen?
 - b. Wie wird der ÖV-Anbieter mit Kunden umgehen, die einen Systemwechsel nicht mitmachen werden?
 - c. In welchem Zeitraum sollen die Billettautomaten abgeschafft werden?
2. Sind der ZVV und der Kanton Zürich autonom betr. Abschaffung der Automaten oder müssen sie sich nach der Strategie der SBB resp. nach dem Bund richten?
3. Welchen Kostenvorteil bringt die Auflösung der Billettautomaten der ZVV/SBB dem Kanton und den Gemeinden?
4. Welcher Radius (nächstes Dorf, nächste Stadt...) ist dem ÖV-Benutzer zuzumuten, um ein Billett auf konventionelle Art lösen zu können?
5. Wie will der Regierungsrat den Spagat zwischen öffentlichem Auftrag und Rentabilität umsetzen?
6. Haben ÖV-Anbieter wie ZVV und der Regierungsrat bei der Vergabe allfälliger zukünftiger Digital-Lösungen die Möglichkeit, sich für ein Schweizer Unternehmen, welches in der Schweiz Steuern bezahlt, zu entscheiden und die Vergabe eines öffentlichen Auftrages somit zu beeinflussen?

Erika Zahler
Sandra Bossert